



Presseausendung
Graz, 1. Juni 2022

Klimafreundliches Sport-Forschungszentrum erreicht Dachgleiche

Die Bundesimmobiliengesellschaft baut für die Universität Graz am Rosenhain ein Trainings- und Diagnostikzentrum. Bis Dezember 2022 entsteht ein nachhaltiges Universitätsgebäude aus Holz – Photovoltaik-Anlage und Dachbegrünung inklusive

Der Grazer Rosenhain steht für Erholung im Grünen und Sport im Freien. Und so errichtet die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) am Areal des Universitätsportzentrums in der Max-Mell-Allee ein Trainings- und Diagnostikzentrum für die Universität Graz. Ab 2023 forschen im Neubau Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit zu den Themen Biomechanik, Bewegungs- und Trainingswissenschaft sowie Sportphysiologie, Trainingswissenschaften und Trainingstherapie.

Am Dienstag, den 31. Mai wurde Dachgleiche gefeiert. Geschäftsführender Rektor Peter Riedler und Maximilian Pammer, Leiter des Unternehmensbereichs Universitäten in der BIG, überreichten den ausführenden Firmen, der Grazer Bauunternehmung Granit und Strobl Bau – Holzbau aus Weiz, das traditionelle Gleichengeld.

"Ich freue mich sehr, dass wir dieses Projekt mit der Bundesimmobiliengesellschaft realisieren können. Mit dem neuen Trainings- und Diagnostikzentrum werden wir ab 2023 unsere Kompetenz im Bereich der bewegungs- und sportwissenschaftlichen Forschung am Standort Rosenhain deutlich ausbauen. Darüber hinaus können wir durch die direkte Anbindung an das Universitätssportzentrum Grundlagenforschung mit Praxis verbinden", betont **Peter Riedler**.

Maximilian Pammer: "Das neue Trainings- und Diagnostikzentrum ist ein weiterer Baustein bei der Entwicklung des Campus der Universität Graz, die wir seit Jahren gemeinsam vorantreiben. das."

Das Forschungszentrum aus Holz wird Trainingsflächen und Laborflächen beherbergen und wurde als Gebäude mit universitärer Nutzung geplant. Der Entwurf stammt vom Grazer Architekturbüro Domenig & Wallner ZT-GmbH, Generalplanung: ARGE bau-control + IKK. Ende des Jahres soll das neue Trainings- und Diagnostikzentrum nach nur einem Jahr Bauzeit fertig werden. Die Investitionskosten betragen rund 4 Mio. Euro, davon stammen rund 140.000 Euro aus dem Waldfonds für den Holzbau des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Klein, aber oho: ein Vorzeigeprojekt in puncto Klimaschutz

Der zweigeschossige, 1.300 m² große Neubau wird nach den besonders hohen Nachhaltigkeitsstandards der BIG realisiert. Das komplette Flachdach mit einer Fläche von 1.200 m² wird für Photovoltaik-Paneele und Dachbegrünung genutzt. Die Leistung der Anlage beträgt ca. 70 kwp, was dem ungefähren Stromverbrauch von 15 Vier-Personen-Haushalten entspricht. 30 überdachte Fahrradabstellplätze werden errichtet. In den 365 m³ Holz sind zwischen 350 und 400 t CO₂ gebunden.

Im Sportzentrum befinden sich zwei Laborräume mit 100-150 m² und zwei Trainingsräume mit jeweils ca. 200 m². Darin untergebracht ist spezielle Infrastruktur, die etwa für die Entwicklung von Therapieprogrammen für Menschen nach einer Krebserkrankung essentiell ist. Ein Bereich wird der gezielten Erforschung des menschlichen Bewegungsapparates dienen.



Die Anforderungen an den Neubau sind hoch. Bedingungen wie zum Beispiel die Temperatur müssen immer gleichbleiben, damit die Messergebnisse vergleichbar sind.

Die Fassade Trainings- und Diagnostikzentrums besteht komplett aus Holz, die Tragkonstruktion zum größten Teil. Nur die Bodenplatte und ein aussteifender Kern werden aus Beton ausgeführt. Diese teilmassive Ausbildung ist notwendig, um Schwingungen im Laborbereich auszuschließen. Durchgehende Fensterbänder ermöglichen eine großzügige Belichtung mit Tageslicht in den Labor- und Trainingsbereichen.

Bildmaterial

Visualisierung

© Domenig Wallner

Übergabe Gleichengeld

Geschäftsführender Uni-Graz Rektor Peter Riedler (links) und Maximilian Pammer von der Bundesimmobiliengesellschaft (rechts) mit Polier Robert Kriwec, Bauunternehmung Granit

© Marija Kanizaj

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) und die Universität Graz honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden.

Rückfragen

Mag. Emilie Brandl

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Mobil: 0664 807 45-1130

emilie.brandl@big.at

www.big.at

Mag. Konstantin Tzivanopoulos

Universität Graz

Mobil: +43 664 8565 152

konstantinos.tzivanopoulos@uni-graz.at

www.uni-graz.at

Über den BIG Konzern

Der BIG Konzern ist mit 2.014 Liegenschaften einer der bedeutendsten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,5 Mio. m² vermietbarer Fläche mit einem Fair Value von rund 14,9 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 583 Liegenschaften mit rund 1,8 Mio. m² vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden. Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute elf Bauherrenpreise.

www.big.at



Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2021/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften: 2.014

Vermietbare Fläche: 7,5 Mio. m²

MitarbeiterInnen: Ø 1.003

Bilanzsumme: 16,0 Mrd. Euro

Umsatzerlöse: 1,24 Mrd. Euro